

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johanna Elisabeth v. Württemberg an August Hermann Francke.

Johanna Elisabeth, Württemberg, Herzogin

Stuttgart, 05.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49768)

Copia des Descriptions des Vierge. par J. J. von Münsterey et H. H. von
 du 543 Jan. 1718. 11 A 1709 541

Don 543 Jan. 1718.
 Hofkanzler, Excellenz, Sonst nachstehendes von Professore,

[illegible]

Meinob. Collegienföhrer Herr Profef.

con frater rogabam Praeindia
Iohanna Elisabetha

Sturgis M.B.

P. S.
mein ährl. / freundl. bitten mich zu
pardonieren, wegen incommodité
es liegt es mir unmöglich
zu schreiben, insofern hat es Gottlob

Wiesl des Hon. Vifellii, Diaconi zu Wifingen am 15. Decemb. 1717.
Es laßt sich Immanuel in allen die den Herrn Jesus lieb haben in der Wiffen-

schafft erwidern,

Mein hochachtungsvoller und in Christo unserm Oberhaupt hochachtungsvoller
seiner Professor,

Ich muß immer noch den gütigen und sehr theueren Gott danken, daß er meinen
sehr innig geliebtesten hohen Professoren nämlich auch zu mir hinfür hat comen
lassen; derwegen davon offenkundig ist inmaße und maße. Der Herr der Herr
Herr sey gelobt und gedankt. Es wollen wir unsern Pflichten immer treu
bleiben, damit alle Länder, Städte, Dörfer und Häuser, ja alle Herzen der
Menschen soll werden seiner Herr und seiner Ehre. Ich habe dieselben
während meines Briefs, das ich auf Darmstadt zu die geschickten da,
selbst wohl behalten und dabei seinen Zustand einigermaßen sehen
kann; ich finde nöthig um wieder einige Zeilen an dieselben zu schreiben
weil ich mich sonderlich das innige Gemüths und Liebes Zustand Ihres Virelli. Mein
erst gnädigsten Fürsten und Herren veranlaßt. Es hat der gütige und all
weise Gott von einigen Tagen Ihres Virelli. Meinem gnädigsten Fürsten
und Herrn mit einer sehr geschickten aufgefundenen Landstrecke freigesetzt, welche
aber, wie ich offenkundig, nicht zum Tode, sondern für Verfertigung des
Herrn Gottes und davoralben viel von Gott davoralben zugeschiedet worden,
dann dieselben befinden sich um wieder, Gott sey gedankt, glücklich wohl
und sind, wie wir zu Gott setzen um außer Gefahr (das Herr sollen seinen
gnädigen Rüstel seinen über dieselben ausbreiten) das vornehmste und wichtigste
aber, so ich darüber weiß, ist, daß so wohl Ihres Virelli. Mein Gn. Herr
als auch Ihres Virelli. die Fürstin ganz sehr durch die Almacht-Gand der Liebe
Gottes gerettet und erlöst worden: Es haben Ihres Virelli. beiderseits
sich zu unterstehen malen mit einem Haßdorn gegen mich bezeugt
daß sie sowohl zu der hochachtungsvollen hohen meinsten sehr geliebtesten hohen
Professoren als auch zu davoralben Virellten eine große Zuneigung setzen.
Und wie ich sehe, daß diese Zuneigung in länger in größerer Weise,